Dezember 2026, Jänner 2027 Nr. 47

NEUES VOM GLOCKENTURM

Monatlicher Newsletter der Kath. Pfarre St. Johann in Tirol



Sie finden auf Seite

1: Wort des Pfarrers
2: Gibt es das Christkind?
Kinderecke
Dreikönigsaktion
3: Ein Weihnachtsfest der großen Besetzung
4: Aktuelle Termine Dezember/ Jänner
Ankündigungen
Impressum

Wort des Pfarrers



Advent – Zeit der Hoffnung,
Weihnachten – Zeit der Liebe

Liebe Pfarrgemeinde,

wenn die Tage kürzer werden, die ersten Kerzen am Adventkranz leuchten und unsere Kirche sich auf Weihnachten vorbereitet, beginnt eine besondere Zeit im Kirchenjahr. Der Advent lädt uns ein, im oft hektischen Alltag innezuhalten, still zu werden und unser Herz für die Ankunft Jesu Christi zu öffnen. Es ist eine Zeit der Erwartung, der Hoffnung und der Sehnsucht nach Frieden.

Wir freuen uns auf Weihnachten, auf festliche Gottesdienste, auf vertraute Lieder und auf die Begegnung mit unseren Familien und Freunden. Doch bei aller äußeren Vorbereitung dürfen wir die eigentliche Mitte dieses Festes nicht aus den Augen verlieren: Gott wird Mensch und kommt uns nahe. Der Evangelist Matthäus erinnert uns an die Verheißung des Propheten Jesaja: „Sie werden ihm den Namen Immanuel geben“, das heißt übersetzt: „Gott ist mit uns“ (Mt 1,23). Diese Zusage schenkt uns Hoffnung und Vertrauen. Gott begleitet uns in unseren Freuden und Sorgen und lässt uns auch in schwierigen Zeiten nicht allein.

Die Hirten und die Sterndeuter zeigen uns, wie wir Gott begegnen können. Sie machen sich auf den Weg und finden das göttliche Kind nicht in Macht und Glanz, sondern in der Einfachheit und Demut einer Krippe. Auch wir sind eingeladen, uns auf den Weg zu machen und Christus in unserem Herzen neu geboren werden zu lassen.

Das geschieht, wenn wir einander vergeben, Versöhnung wagen und mit offenem Herzen auf unsere Mitmenschen zugehen. Es geschieht, wenn wir Einsamen Zeit schenken, Menschen in Not unterstützen und jene nicht übersehen, die Trost und Hilfe brauchen. Weihnachten ist mehr als ein Fest schöner Lichter und vertrauter Bräuche – es ist ein Auftrag zur Liebe. Wo Menschen einander Hoffnung schenken und füreinander da sind, wird die Botschaft von Bethlehem lebendig.

Ein herzliches Vergelt’s Gott sage ich allen, die unsere Pfarrgemeinde durch ihr Gebet, ihre Mitarbeit und ihre vielfältigen Dienste mittragen. Jede helfende Hand und jedes Zeichen der Verbundenheit sind wertvoll und stärken unser gemeinsames kirchliches Leben.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine gesegnete Adventzeit, ein frohes und friedvolles Weihnachtsfest sowie Gottes reichen Segen für das neue Jahr. Möge das Licht von Bethlehem unsere Herzen erfüllen und uns immer wieder daran erinnern: Gott ist mit uns!

In herzlicher Verbundenheit und mit priesterlichem Segen

Euer Pfarrer
Franz Bodapati

GIBT ES DAS CHRISTKIND?
DIE 8JÄHRIGE VIRGINIA AUS NEW YORK SCHRIEB DER AMERIKANISCHEN TAGESZEITUNG „SUN“ FOLGENDEN BRIEF:

„ICH BIN ACHT JAHRE. EINIGE VON MEINEN FREUNDEN SAGEN, ES GIBT KEIN CHRISTKIND.

Papa sagt, was in der „Sun“ steht, ist wahr. Bitte sagen Sie mir: Gibt es ein Christkind?“

Chefredakteur Francis Church antwortete auf der Titelseite seines Blattes:
„Virginia, Deine kleinen Freunde haben nicht recht: Sie glauben nur, was sie sehen. Sie glauben, dass es nicht geben kann, was sie mit ihrem kleinen Geist nicht erfassen können. Aller Menschen Geist ist klein: ob er nun einem Erwachsenen oder einem Kind gehört. Im Weltall verliert er sich wie ein winziges Insekt.
Solcher Ameisenverstand reicht nicht aus, die ganze Welt zu erfassen und zu begreifen. Ja, Virginia, es gibt ein Christkind. Es gibt es so gewiss, wie die Liebe und Großherzigkeit und Treue. Weil es all das gibt, kann unser Leben schön und heiter sein.

Wie dunkel wäre die Welt, wenn es kein Christkind gäbe! Es gäbe dann auch keine Virginia, keinen Glauben, keine Poesie – gar nichts, was das Leben erst erträglich macht. Ein Flackerrest an sichtbarem Schönen bliebe übrig. Aber das Licht der Kindheit, das die Welt ausstrahlt, müsste verlöschen.

Es gibt ein Christkind. Sonst könntest Du auch den Märchen nicht glauben. Gewiss, Du könntest Deinen Papa bitten, er solle am Heiligen Abend Leute ausschicken, das Christkind zu fangen. Und keiner von ihnen bekäme es zu Gesicht – was würde das beweisen? Kein Mensch sieht es einfach so. Das beweist gar nichts. Die wichtigsten Dinge bleiben meistens unsichtbar. […] All die Wunder zu denken – geschweige denn, sie zu suchen – das vermag nicht der Klügste auf der Welt.

Was Du auch siehst: Du siehst nie alles. Du kannst ein Kaleidoskop aufbrechen und nach und nach die schönsten Farbfiguren suchen. Du wirst einige bunte Scherben finden, nichts weiter. Warum? Weil es einen Schleier gibt, der die wahre Welt verhüllt, einen Schleier, den nicht einmal alle Gewalt auf der Welt zerreißen kann. Nur Glaube, Poesie und Liebe können ihn lüften. Dann werden die Schönheit und Herrlichkeit dahinter auf einmal zu erkennen sein.

Ist das denn auch wahr, kannst Du fragen: Virginia, nichts auf der ganzen Welt ist wahrer und nichts beständiger. Das Christkind lebt, und ewig wird es leben. Sogar in zehnmal zehntausend Jahren wird es da sein, um Kinder wie Dich und jedes offene Herz mit Freude zu erfüllen.
Frohe Weihnacht, Virginia!
Dein Francis P. Church“
Diese Korrespondenz zwischen Virginia und Francis P. Church stammt aus dem Jahre 1897. Bis zur Einstellung der „Sun“ im Jahre 1950 wurde dieser Briefwechsel jährlich zu Weihnachten auf der Titelseite der Zeitung platziert.

KINDERECKE

FINDE DIE 10 FEHLER



Zitat zum Nachdenken

„Man sieht nur mit dem Herzen gut. Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar.“

— Antoine de Saint-Exupéry, Der kleine Prinz

Wir möchten euch alle recht herzlich einladen zur Dreikönigsaktion 2027

Die Sternsingeraktion steht vor der Tür, und wir brauchen genau DICH (Kinder und Erwachsene), um diesen Segen Anfang 2027 zu den Menschen zu bringen!

ANMELDUNG BIS 30.11.26 IM PFARRHOF

ODER KOMM ZUR ERSTEN PROBE AM 7.12.26



Ein Weihnachtsfest in großer Besetzung



Paul Lorenz übernimmt „KlangWerk – Dekanatschor St. Johann“ und lädt zur Orchestermesse am Christtag

Der Kirchenchor St. Johann hat einen neuen Namen und einen neuen Leiter:
Als „KlangWerk – Dekanatschor St. Johann“ startet der Chor unter der Leitung des Komponisten und Dirigenten Paul Lorenz in ein großes Projekt.
Am **Freitag, 25. Dezember 2026, um 10:00 Uhr** erklingt im Festgottesdienst eine Orchestermesse mit Chor, Orchester und Solisten.

Die Königsdisziplin der Kirchenmusik
Aufgeführt wird die Pastoralmesse von Karl Kempter, eine der beliebtesten Weihnachtsmessen im Alpenraum. Musiziert wird mit einem großen Orchester, in dem unter anderem Musikerinnen und Musiker der Tiroler Festspiele Erl und Salzburg sowie der Musikkapelle St. Johann mitwirken.
„Orchestermessen sind die Königsdisziplin“, sagt Paul Lorenz. „Außer in den großen Symphonien wie Beethovens Neunter oder Mahlers Zweiter und in der Oper gibt es nirgendwo ein so großartiges Zusammenspiel von großem Orchester, Chor und Solisten.“ Gerade deshalb sei ein solches Projekt auch eine Bühne für die besten Musikerinnen und Musiker aus der Region.

Vom London Symphony Orchestra nach St. Johann
Paul Lorenz ist Komponist, Arrangeur, Dirigent und Musikverleger mit über 30 Jahren Berufserfahrung. Er arbeitete unter anderem mit dem London Symphony Orchestra zusammen und spielte Werke in den legendären Abbey Road Studios in London ein. Seine Musik wurde über 500 Millionen Mal gestreamt und mit Gold- und Doppelplatin-Auszeichnungen bedacht.
Inzwischen lebt Paul Lorenz in St. Johann in Tirol. Die Arbeit mit Chören und Chorsätzen begleitet ihn seit vielen Jahren – nun bringt er diese Erfahrung in seine neue Heimat ein.

Schluss mit dem verstaubten Kirchenchor-Klischee
Paul Lorenz möchte den Chor öffnen – für alle Generationen und ganz besonders für junge Sängerinnen und Sänger. Neben den großen Werken der Kirchenmusik steht deshalb auch modernes, teils englischsprachiges Crossover-Repertoire auf dem Programm: Classic meets Pop.
Der neue Name ist Programm: „KlangWerk“ steht für Projekte mit Strahlkraft, der Zusatz „Dekanatschor St. Johann“ lädt die ganze Region zum Mitsingen ein. Für Musikerinnen und Musiker aus der Umgebung ist das eine Chance, sich an professionellem Repertoire und mit erfahrenen Künstlern zu messen und neue Kontakte zu knüpfen. „Davon profitiert die ganze Region“, ist Paul Lorenz überzeugt.

„Ich kann nicht singen“ – gibt es nicht
Diesen Satz hört Paul Lorenz oft – und widerspricht entschieden: „Es gibt vielleicht bessere Sänger. Aber jeder kann singen.“ Vieles sei in der Vergangenheit kaputtgemacht worden, besonders in der Schule, wenn Kindern früh das Gefühl gegeben wurde, sie seien unmusikalisch.
Dabei lohnt sich das Singen doppelt: Inzwischen belegen Studien, dass Chorsingen der Gesundheit guttut. Es stärkt die Atmung, hebt die Stimmung und verbindet Menschen.



Neue Stimmen herzlich willkommen!!
Ob Chorerfahrung oder nicht, ob jung oder jung geblieben:
KlangWerk freut sich über jede neue Stimme.
Wer beim Weihnachtsprojekt oder bei künftigen Konzerten mitsingen möchte, ist herzlich eingeladen, einfach bei einer Probe vorbeizuschauen.

Auf einen Blick
Was: Orchestermesse – Pastoralmesse von Karl Kempter
Wann: Freitag, 25. Dezember 2026, 10:00 Uhr – Christtag
Wo: Pfarrkirche St. Johann
Mitwirkende: KlangWerk – Dekanatschor St. Johann, Orchester und Solisten;
Leitung: Paul Lorenz
Proben: Mittwoch, 19:30 Uhr
Kontakt: Christiane Pürstl (Obfrau) Email: christiane.puerstl@gmx.at

Dezember 2026 & Jänner 2027

Sonn- und Feiertag: 10:00 Uhr Gottesdienst in der Pfarrkirche
Sonn- und Feiertag: 08:45 Uhr Wortgottesfeier in Weitau (außer 27.12. und 3.1.)
Montag: 10:30 Uhr Gottesdienst im Pflegeheim (außer 28.12.)
Mittwoch: 08:30 Uhr Gottesdienst mit Anbetung und Rosenkranz in der Pfarrkirche
Donnerstag: 18:00 Uhr Gottesdienst mit Anbetung und Rosenkranz in der Krankenhauskapelle
Freitag: 18:30 Uhr Rosenkranz, 19:00 Uhr Hl. Messe in der Pfarrkirche
Samstag: 18:00 Uhr Stille Anbetung und Beichte, 19:00 Uhr Vorabendmesse in der Pfarrkirche
(am 5.12., 12.12. und 19.12. findet ***KEINE*** Abendmesse statt,
herzliche Einladung zum Besuch der Rorate)



Do 03.12.2026	19:30	VS Jodlerschule	Hauslehre
Sa 05.12.2026	07:00	**Pfarrkirche**	Rorate, anschl. Frühstück im Pfarrhof
So 06.12.2026	08:45	St. Nikolauskirche Weitau	Patroziniumsmesse
Mo 07.12.2026	16:30	*Pfarrhof*	Sternsingerprobe
Di 08.12.2026	10:00	**Pfarrkirche**	Festgottesdienst
Do 10.12.2026	19:30	*Pfarrhof*	Hauslehre
Sa 12.12.2026	07:00	**Pfarrkirche**	Rorate, anschl. Frühstück im Pfarrhof
So 13.12.2026	10:00	**Pfarrkirche**	Familiengottesdienst mit der Landjugend
Mo 14.12.2026	16:30	*Pfarrhof*	Sternsingerprobe
Sa 19.12.2026	07:00	**Pfarrkirche**	Rorate, anschl. Frühstück im Pfarrhof
So 20.12.2026	17:00	**Pfarrkirche**	St. Johanner Adventsingen
Do 24.12.2026	07:00	**Pfarrkirche**	Rorate
	15:00	**Pfarrkirche**	Kinderkrippenfeier
	15:00	Einsiedelei	Andacht
	22:00	**Pfarrkirche**	Christmette
	23:00	St. Nikolauskirche Weitau	Christmette
Fr 25.12.2026	10:00	**Pfarrkirche**	Festgottesdienst mit „KlangWerk – Dekanatschor St. Johann in Tirol“
Sa 26.12.2026	10:00	**Pfarrkirche**	Hl. Messe (Hl. Stephanus)
Mi 30.12.2026	18:00	Einsiedelei	Jahresabschlussmesse
Do 31.12.2026	17:00	**Pfarrkirche**	Jahresabschlussgottesdienst
Fr 01.01.2027	10:00	**Pfarrkirche**	Festgottesdienst
	10:00	St. Nikolauskirche Weitau	Festgottesdienst
Mi 06.01.2027	10:00	**Pfarrkirche**	Familiengottesdienst mit Einzug der Sternsingerkinder



Einladung zur Pilgerreise

zum hl. Pater Pio | 25. – 30. April 2027

Padua · Loreto · San Giovanni Rotondo
Monte Sant'Angelo · Lanciano · Manoppello

€ 829,00 pro Person im Doppelzimmer
Einzelzimmerzuschlag € 190,00

Info und Anmeldung: GLAS Reisen
Tel. 0043 (0) 7717 7171
office@glasreisen.at · www.glasreisen.at

Impressum:
Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Katholische Pfarre St. Johann i. T.
Für den Inhalt verantwortlich: Pfarre
Dechant-Wieshofer-Str. 1, 6380 St. Johann i. T.
pfarre.stjohannintirol@eds.at
www.pfarre.stjohannintirol.at
IBAN: AT55 3626 3000 0534 0229
Hersteller: Eigendruck der Pfarre St. Johann i. T.
Grundlegende Richtung: Information über aktuelle Pfarrereignisse und Termine
Bilder: S. 1, 2, 3 Canva, S. 4 PGR Referat Erzdiözese Salzburg